



10 - November 2013

Projekt Leihgroßeltern ausgezeichnet

2. Platz in der Kategorie Bildung und Soziales

Das Forum Region Stuttgart hat Förderpreise ausgeschrieben mit dem Ziel ehrenamtliche Arbeit anzuerkennen, und mit dem Geldpreis die Arbeit zu unterstützen.



Die ILM hatte sich in der Kategorie Bildung und Soziales mit den Projekten Nachtwanderer, Leihgroßeltern und Kümmerer beworben. Zur Preisverleihung am Donnerstag, dem 19.09.2013, war die ILM in die Räumlichkeiten der Staatlichen Toto-Lotto GmbH eingeladen, da unser Projekt Leihgroßeltern von der Jury mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Aber mit welchem? war die spannende Frage für Gudrun Thiele, Manfred Breuning und das Projektleitungs-Tandem Birgit Keyerleber und Sandra Knirsch. Unser „Tandem“ durfte sich zur Ehrung und Entgegennahme des zweiten Preises, mit 1.500 € dotiert, auf die Bühne begeben. Ein erfreulicher Abend für alle ehrenamtlich Tätigen.

Der Vorstand der ILM freut sich mit den Leihgroßeltern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Projekten, dass ihre ehrenamtliche Arbeit durch diesen Preis eine besondere Anerkennung findet.

(Birgit Keyerleber, Friedrich Bretz)

Leihgroßeltern - Omas und Opas gesucht

Bei den Leihgroßeltern gibt es derzeit elf wunderbar funktionierende Beziehungen zwischen Jung und Alt,

die alle Beteiligten sehr erfreuen. Unsere Warteliste für neue Großeltern ist weiterhin lang. Zwölf Familien warten darauf, dass wir ihnen eine Leihoma oder einen Leihopa vermitteln, und die Anrufe neuer Interessenten hören nicht auf. Daher möchten wir Sie bitten, sollten Sie in Ihrem Bekanntenkreis jemanden kennen, der für unser Projekt geeignet wäre, sprechen Sie ihn doch an und machen ein wenig Werbung für uns. Wir freuen uns riesig über neue Leihgroßeltern!!!

Mit einem Teil der Familien und ihren Leihgroßeltern haben wir im September wieder eine kleine Wanderung gemacht und sind anschließend am Plätzle in Sonnenberg eingekehrt. Dort haben wir zusammen geplaudert, gespielt und gegessen bei herrlichem Wetter und in einer sehr netten Runde. Im September hatten wir die große Ehre vom Forum Region Stuttgart in der Kategorie Bildung und Soziales mit dem zweiten Platz ausgezeichnet zu werden. Frau Keyerleber und ich waren bei der Preisverleihung zugegen und haben den Preis stellvertretend für unsere Leihgroßeltern entgegengenommen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an sie. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und die Anerkennung, die unser Projekt dadurch erfährt.

(Jessica Knirsch)

Neuer Flyer für den BBB

BesucherBusBethanien jetzt auch Mittwochs

Auf eingehenden Wunsch der ILM-Vertreter sowie des Förderkreises Bethanien und der Leitung von Bethanien, wurde der Flyer für unseren „Besucher Bus Bethanien“ optisch wie inhaltlich neu gestaltet. Die Fahrgastzahlen des BBB sind von vielen Faktoren abhängig, z.B. Heimbewohner, Heimbewohner, Aufenthaltszeit in Bethanien, Wetterlage und auch Jahreszeit. Abhängig von vorgenannten Punkten entstehen größere und kleinere Fahrgastzahlen bei unseren Einsätzen. Die Höchstwerte liegen bei ca. 75 Personen, der niedrigste Wert bei „Null“, was jedoch jetzt nur an den ersten Mittwochseinsätzen in der Ferienzeit der Fall war. Jetzt sind auch schon erstaunlich starke Fahrgastfrequenzen am Mittwoch zu verzeichnen, was den hervorragenden Veranstal-

tungen an diesen Tagen zugute kommt. Auch die verlängerte Einsatzzeit am Mittwoch -bis 17.00 Uhr bewährt sich und kommt bei den Fahrgästen gut an. Die neue „Fahrpersonalverstärkung“ hat den zusätzlichen Einsatz erst ermöglicht. Die „Neuen“ wurden beim ersten Treffen herzlich begrüßt und von Peter Henke willkommen geheißen. Unsere Jahresleistung der beförderten Fahrgäste bleibt weiterhin stabil.

Der Ausflug 2013 der Ehrenamtlichen von Bethanien und deren Angehörigen führte uns, auf Vorschlag von Schwester Ursel Retter und großer Zustimmung der Beteiligten, nach Bad Wimpfen und Bad Rappenau.

Unser Busfahrer, Peter Schmidt, fuhr uns in bewährter Qualität in die mit öffentlichen Zuschüssen qualitativ hochwertig und gekonnt restaurierte alte Reichsstadt, die auch bei kühler Witterung die Fachwerkhäuser in ihren unterschiedlichen Baustilen in farbiger Pracht erscheinen ließ. Das Kopfsteinpflaster unterschiedlichster Art ist für geübte Wanderer schon anstrengend, dass aber eine Teilnehmerin eine derartige Pflasterfahrt mit ihrem „Rolli“ mit Bravour meistert, verdient höchste Anerkennung. Die Saline in Bad Rappenau sowie der Besuch des Salzbergwerk-Museums war ein weiterer Höhepunkt des Ausflugs. Die Krönung war unser Abschluss im „Lindenhof“. Hier hatte uns der Chef, Herr Schweitzer, eine exquisite Vorspeise im Glas serviert, bevor jeder Gast das Menü seiner Wahl genießen durfte.

Alles in Allem, ein gelungener Tag, bei kühlem Wetter, klaren Schnäpsen, frischen Brezeln vom Bäcker Schrade und frischem Obst. Vielen Dank an Schwester Ursel und Herrn Treiber, die uns diesen schönen Tag beschert haben.

(Karl-Gregor Möller)

Neues Projekt „Kümmerer“ nimmt Fahrt auf Bereits 15 Ehrenamtliche kümmern sich...

Es war eine lange und gründliche Planungsphase, über ein Jahr, bis eine Einladung an interessierte „Kümmerer“ über die Presse erfolgte. 12 Männer und Frauen, einige auch aus den Nachbarstadtteilen, fühlten sich angesprochen und kamen, um genauer zu erfahren, worum es bei den „Kümmerern“ geht.

Inzwischen liegt der Flyer vor und jeder kann in Kurzfassung nachlesen, dass der „Kümmerer“ sich um den Papierkram kümmert, den ein Hilfesuchender nicht mehr überblickt, dass er Anrufe tätigt und Kontakt für weitergehende Hilfen herstellt, falls erforderlich.

Wichtig waren die Vorgespräche mit den Kooperationspartnern:

- Bürgerservice Leben im Alter, Stadt Stuttgart
- Diakoniestation Möhringen-Sonnenberg-Fasanenhof
- Haus der Caritas
- Betreuungsverein Stuttgart-Filder e.V.
- Stadt seniorenrat.

Diese Kooperationspartner stellten sich und ihre Arbeit auch beim Einführungsseminar für die „Kümmerer“ im Juni vor.

Zwischen den einzelnen Kümmerern und den Projektleiterinnen wurden in Ruhe Gespräche zum Kennenlernen geführt. Und vor einem Einsatz steht ein Hausbesuch der Projektleiterinnen bei demjenigen, der einen Kümmerer braucht, um den speziellen Bedarf abzuklären.

Regelmässige Treffen zum Austausch, zur Fortbildung und zur Klärung von Fragen werden von den Projektleiterinnen organisiert.

Inzwischen gibt es 15 „Kümmerer“ und die ersten sind mit Elan aktiv und bringen den Menschen, die um Hilfe baten, spürbare Entlastung.

(Gisela Bischoff)

Ferienaktion 2013 Heimatmuseum Möhringen

Die Hexen waren los...

Kleine freche Hexen hatten sich in diesem Sommer in unserem Möhringer Heimatmuseum versteckt, und wir brauchten ganz dringend Kinder, die uns bei der Suche helfen mussten.

Unsere Ferienaktion begann am 27.7.2013 und wurde dann bis zum 2.11.2013 verlängert. Insgesamt 25 Kinder mit 38 Begleitpersonen suchten mit viel Begeisterung und Freude nach den kleinen Hexen. Die Fundorte wurden in eine Urkunde eingetragen und wenn alles stimmte, gab es diese Urkunde, dazu eine sehr schöne Hexen-Malvorlage und eine Süßigkeit, die sich die Kinder aus einem Hexenhaus als Belohnung aussuchen durften. Stolz und fröhlich verließen die Kinder das Heimatmuseum.

Wir hoffen sehr, dass diese Aktion das Möhringer Heimatmuseum noch ein bisschen bekannter macht, und dass diese Kinder, auch wenn sie etwas größer sind, uns gern wieder besuchen kommen.

(Karin Mielich)

Abschied von Herrn Theodor Honig

Am 28. Juli 2013 verstarb Herr Theodor Honig im Alter von 63 Jahren im Alten- und Pflegeheim Bethanien. Die Trauerfeier fand am 5. August 2013 auf dem Friedhof Möhringen statt.

Herr Honig hat im Januar 2005 die Projektleitung

Heimatmuseum übernommen und musste zu seinem großen Bedauern, bedingt durch seine schwere Erkrankung, Ende 2010 von dieser, mit großer Begeisterung gelebten, Aufgabe Abschied nehmen.

Ein Auszug aus der Trauerrede von Pfarrerin Christiane Wellhöner belegt, Herr Honig hat mit Unterstützung der Gruppenmitglieder nicht nur mehrere Sonderausstellungen im Spitalhof gezeigt, er hat sich auch um folgendes gekümmert:

In den Tiefen des Spitalhofes fand Theodor Honig vor einigen Jahren die zerlegte Kirchturmuhren der Martinskirche. Sie ist längst durch eine elektrische ersetzt, ausrangiert und war vor allem vergessen, bis eben Theodor Honig sie fand, mit vereinten Kräften ans Tageslicht zerrte und wieder zusammensetzen ließ. Er trug Sorge, dass diese schmiedeeiserne, kantige und sperrige Uhr, ein wahrhaft wuchtiges Gerät, wenigstens im Kirchturmmuseum der Martinskirche aufgestellt wurde. Sie funktioniert nicht mehr, legt aber Zeugnis ab von mehreren Jahrhunderten Dienst an der Möhringer Dorfgemeinschaft, als eben noch nicht jeder eine Armbanduhr trug.

Herr Theodor Honig hat mich, als ich 2011 seine Nachfolgerin wurde, sehr freundlich „an die Hand genommen“, mich unterstützt und mit vielen Ratschlägen in die Museumsarbeit gut eingeführt, dafür bin ich ihm sehr dankbar.

(Inge Epping)

Veranstaltung im Spitalhof

Am 12. Dezember 1888, um 6.45 Uhr, rollte der erste Zug, gezogen von einer meterspurigen Kastenlokomotive, von Degerloch über Möhringen nach Hohenheim.

An diese erste Fahrt vor 125 Jahren will die Projektgruppe Heimatmuseum mit einem Vortrag erinnern: „Geschichte der Filderbahn“ am 11. Dezember 2013 um 19 Uhr im Spitalhof, Raum 1, Eintritt frei, Referent: Dr. Nikolaus Back, Leiter des Filderstädter Stadtarchivs. Sie sind alle herzlich eingeladen.

(Inge Epping)

Diesjährige Stadtteilfest war ein voller Erfolg

Fasanenhof feiert ausgiebig

Drei Tage lang vom 13. bis 15. September 2013 wurde im Fasanenhof gefeiert. Die Vorbereitungen hatten schon im Februar begonnen und insgesamt waren fast 100 Personen ehrenamtlich im Einsatz und haben so für einen reibungslosen Ablauf, für die gute Verpflegung und Stimmung gesorgt.

In den drei Tagen gab es zahlreiche Ansprachen prominenter Zeitgenossen, Ehrungen der langjährig ehrenamtlich Tätigen, viele kulinarische Höhepunkte

und Unterhaltungshighlights sowie Informationsstände über den Stadtteil. Da das Wetter auch mitspielte, konnte bis weit nach Mitternacht gefeiert werden. Es hat Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das Stadtteilfest 2014.

(Olaf Geier, Birgit Dirksmöller)

Nachtwanderer

Wandern im Dunkeln

Seit März 2012 sind die Nachtwanderer fast jedes Wochenende in Möhringen-Fasanenhof-Sonnenberg mit Bus, Bahn, Fahrrad und zu Fuß unterwegs.

Wir haben bisher keine schlechten Erfahrungen im Umgang mit den Jugendlichen gemacht. Nachdem die meisten uns schon kennen, entsteht oft auch ein persönliches Gespräch. Die Jugendlichen wissen, dass wir Ihnen nichts verbieten, sie nicht vertreiben und die Gespräche absolut vertraulich behandeln.

Wir haben alle einen Erste Hilfe Kurs absolviert, das hilft uns auch, wenn nötig, Hilfsbedürftigen zur Seite zu stehen. Wir helfen allerdings nur wenn es unbedingt nötig ist. Da kann es auch schon mal vorkommen, dass jemand nach Hause begleitet werden muss, oder, was zum Glück selten vorkommt, ein Rettungswagen gerufen wird.

Um unser Projekt noch bekannter zu machen, haben wir schon an den Präventionskampagnen des Jugendrats teilgenommen und werden in die Schulen zu den Elternabenden gehen, um unsere Arbeit vorzustellen und vielleicht auch noch Freiwillige zu werben. Denn unsere Nachtwanderung steht und fällt mit Ehrenamtlichen, die Verständnis für Jugendliche haben und ihnen vorurteilsfrei begegnen können.

Wer bei uns mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung zum Probelaufen unter E-Mail: info@ilm.de

(Rita Dormann)

Ein neues Projekt auf dem Weg...

Arbeitstitel: Inklusion

Was versteht man unter Inklusion?

"Es ist normal, verschieden zu sein" - Richard von Weizsäcker

Unter Inklusion versteht „Aktion Mensch“, dass jeder Mensch vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen teilhaben kann – und zwar von Anfang an und unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, seiner ethnischen wie sozialen Herkunft, seines Geschlechts oder seines Alters. Insofern bezieht sich Inklusion auf alle Menschen (siehe Schaubild).



Auf dem Schaubild sehen Sie zuerst, was „Exklusion“ ist. Eine bestimmte Gruppe ist außerhalb des großen Kreises, außerhalb der Gesellschaft, des Gemeinwesens. Nicht mit dabei! Beim rechten Kreis hat sich schon etwas verändert. Die dunklen Punkte sind nun im Kreis, im Gemeinwesen – aber doch immer noch eng beisammen, nicht durcheinander gemischt, kein Miteinander. Im großen Kreis sehen Sie, was Inklusion sein kann. Ein buntes Durch- und Miteinander. Jeder ist dabei!

In Kooperation mit dem bhz will die ILM im neuen Jahr eine konkrete Umsetzung dieses Inklusionsgedankens im Alltag wagen. Wir wollen Menschen finden, die als Kultur- und Freizeitassistenten mit behinderten Menschen in ihrer freien Zeit unterwegs sind. Hoffentlich eine Bereicherung für beide Seiten. In einfacher Sprache heißt das: Jeder kann überall dabei sein. Von Anfang an! Für dieses neue Projekt suchen wir noch dringend eine Projektleitung und Mitwirkende!

Bei Interesse wenden Sie sich an unseren ersten Vorsitzenden Herrn Bretz oder an Frau Keyerleber. (Birgit Keyerleber)

Text&Graphik in Anlehnung an www.schwaebisch-gmuend.de/6408-inklusion.html

Hausaufgabenbetreuung Schuljahr 2013/2014

Auch in diesem Jahr hat das neue Schuljahr für das Projekt Hausaufgabenbetreuung an der Riedsee-schule Mitte September begonnen. Wir freuen uns sehr über eine gute Zusammenarbeit mit der Schule, den Lehrern und auch der Schulkindbetreuung, welche mit einem sehr positiven Gespräch mit der dortigen Leitung bereits vor Beginn unserer Betreuung begonnen hat.

Wir haben zur Zeit 4 Gruppen mit insgesamt 26 Kindern angemeldet. Die Elternabende fanden bereits statt und wurden wie immer von der Projektleitung besucht. Es arbeiten 8 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in dem Projekt mit, die zum großen Teil schon seit mehreren Jahren dabei sind.

Die Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Realschule

wird in diesem Schuljahr ebenfalls weitergeführt. Zum jetzigen Stand werden wir 3-4 Praktikanten aufnehmen, die ihr Sozialpraktikum in der Hausaufgabenbetreuung absolvieren werden. Für die Kinder ist das immer sehr schön und für uns natürlich (meistens) auch eine große Hilfe.

Selbstverständlich planen wir auch in diesem Halbjahr voraussichtlich Mitte November einen Eltern-Adventskaffee und auch ein Ausflug steht noch an (eventuell Schlittschuhlaufen auf der Waldau). So freuen wir uns wie jedes Jahr auf ein erfolgreiches Schuljahr!

(Andrea Hoppmann)

Kurznachrichten

Einkaufsmobil: In diesem Jahr wurden bis Ende Oktober bei 115 Fahrten insgesamt 295 Gäste gefahren. Dreimal die Woche finden die Touren nach vorheriger Anmeldung statt. An 16 Tagen wurden jeweils zwei Touren mit bis zu 10 Fahrgästen am Tag gefahren. Von 48 Personen auf der Interessentenliste nutzen 28 regelmäßig unser Angebot. Es werden dringend zwei Fahrer gesucht. Das Auto ist versichert, die Fahrtkosten werden erstattet.

Kerzenreste: Pünktlich vor der Adventszeit stehen die Kerzenrestesammeltonnen jetzt wieder am Gemeindezentrum Martinskirche, am oberen Eingang der Auferstehungskirche, am Kindergarten der Christuskirche, in der Kapelle von St. Hedwig, im Gemeindezentrum der Bonhoefferkirche im Fasanenhof und an der Garderobe der Sonnenbergkirche.

Christkindlesmarkt: Am 30.11. ist wieder der Christkindlesmarkt um die Martinskirche. Die ILMianer, die dort Standdienst machen, würden sich freuen, wenn Sie am Stand des bhz vorbeischauen würden.

Besuchsteam: Das Besuchsteam würde sich über zusätzliche ältere Personen, die gerne besucht werden wollen, freuen.

Stadtwerke Stuttgart: "Für jeden neuen stuttgart-ENERGIE-Kunden, der beim Vertragsabschluss den Namen Ihres Vereins angibt, zahlen wir 25 € in Ihre Vereinskasse." Wir würden uns freuen, falls Sie wechseln, wenn Sie die ILM nennen.

Redaktionsteam: Birgit Dirksmüller, Eva Kremer-Schönherr, Fritz Bretz, Birgit Keyerleber

Initiative Lebensraum Möhringen-Fasanenhof-Sonnenberg e.V. (ILM).

ILM, Obere Brandstraße 35, 70567 Stuttgart
Tel./Fax 0711- 719 4261
info@ilm-ev.de – www.ilm-ev.de